

Es gibt kein Zurück...

Das Rubikon-Modell zu Handlungsphasen in Veränderungsprozessen wurde von den beiden Psychologen Heinz Heckhausen (1926–1988) und Peter M. Gollwitzer (*1950) in den 1980er-Jahren entwickelt.



Mit der Redensart «den Rubikon überschreiten» wird eine Entscheidung beschrieben, die etwas unwiderruflich verändert und nicht rückgängig gemacht werden kann. Sie geht auf Caesar zurück, der 49 vor Christus den Fluss Rubikon überschritt, damals die Grenze zwischen Italien und der römischen Provinz Gallia Cisalpina. Damit löste er unweigerlich den Bürgerkrieg mit seinem Gegenspieler Pompeius aus.